

# Ehrfurcht vor dem Leben der Tiere

## Gottesdienst in »Altstadt Nicolai«

**Bielefeld (WB).** Eine Ausstellung des Vereins »Ärzte gegen Tierversuche« ist jetzt in der Altstädter Nicolaikirche eröffnet worden. Noch bis zum 8. Februar informiert die Schau über die Hintergründe von Tierversuchen.

Die Ausstellung war bereits durch Werktagsgottesdienste vorbereitet worden, die vom »Freundeskreis Albert Schweitzer« organisiert worden waren. Höhepunkt war dann der Gottesdienst am vergangenen Sonntag, der unter dem Motto »Ehrfurcht vor dem Leben der Tiere« stand.

Umrahmt von Gedanken des deutschen Tropenarztes Schweitzer bat die Gütersloher Tierärztin Astrid Reinke in einem Gespräch mit Pfarrer Armin Piepenbrink-Rademacher die Gemeinde darum, die Hilfe für Tiere »nicht auf später zu verschieben. Tiere leiden jetzt, nicht erst, wenn wir mal Zeit für sie haben. Die Möglichkeiten zu helfen, sind so vielfältig wie die Menschen.«

Reinke hatte im vergangenen Jahr zusammen mit anderen Tierfreunden den Verein »Achtung für

Tiere« gegründet, der sich für einen besseren Umgang des Menschen mit Tieren und für Behinderte, chronisch kranke, alte und verhaltensauffällige Tiere engagiert.

Im Gottesdienst arbeiteten verschiedene Generationen zusammen. Der Freundeskreis regte mit Zitaten berühmter Persönlichkeiten zum Nachdenken über den Umgang mit Tieren an, und sechs Schülerinnen und Schüler der Tierschutz-AG der Anne-Frank-Schule in Gütersloh führten ein Rollenspiel unter dem Titel »Der Engel und die Tiere« auf. Darin wurde auch die Frage gestellt, warum Menschen glauben, Tiere mit Versuchen zu quälen sei gut für die Wissenschaft. Menschenversuche seien untersagt.

Pastor Piepenbrink-Rademacher erinnerte daran, dass das Bibelwort »Macht Euch die Erde Untertan« nicht meine: »Lebt als verantwortungslose Nutzer der Erde und bedient Euch, wann und wie viel und wie oft Ihr wollt.«



[www.altstadt-nicolai.de](http://www.altstadt-nicolai.de)



Schülerinnen der Gütersloher Anne-Frank-Schule führten während des Gottesdienstes ein szenisches Stück auf.